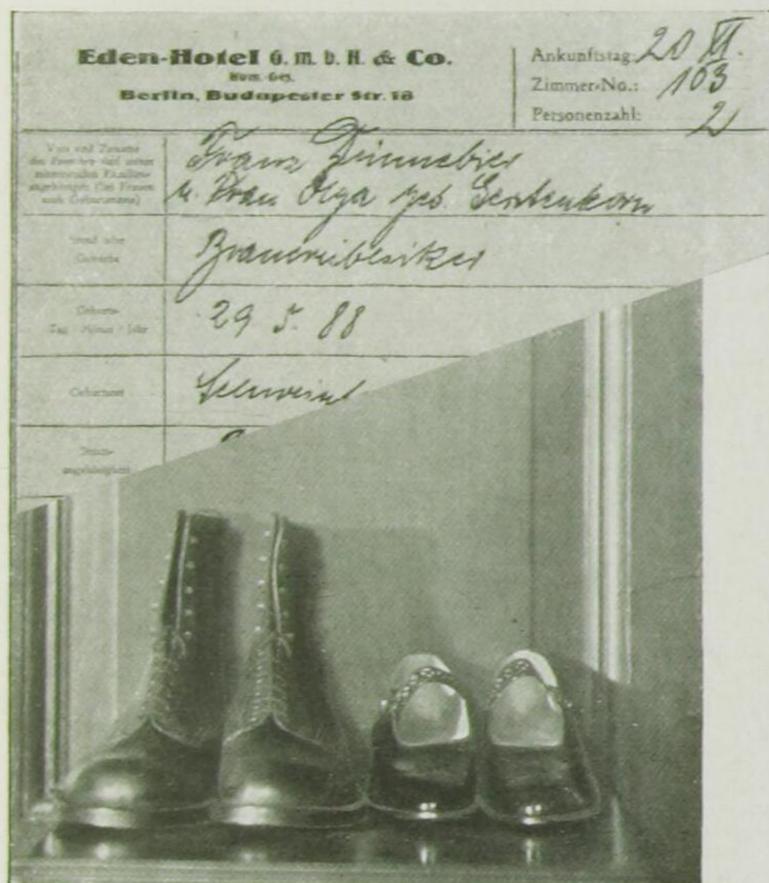


Was Schuhe sprechen . . .

(Aus dem Tagebuch eines Hoteldetektivs)

Mit Schuhen von Dorndorf



Heute war ich wieder einmal einem interessanten, doch diskret zu behandelnden Fall auf der Spur. Voller Vorsicht eilte ich leise von Korridor zu Korridor auf der Suche nach einem Paar Schuhe. — Ach mein Gott, wenn ich sie doch schon hätte! Ein Glück, dass ich mir in der Praxis bereits einen Blick für Schuhe erworben habe!

Um eine Ecke biegend, stiess ich auf ein Paar hoher Herrenstiefel: schwer, breit, die Spitzen etwas nach oben und

zueinandergeneigt. Sie lassen auf ein nachdenkliches Gemüt, Gutherzigkeit und viel Seele schliessen. Das kann der Gesuchte nicht sein!

Vielleicht dort drüben das Paar? Gummisohlen, braun, rund, überraschend lang, unheimlich selbstbewusst. Nein, Engländer, Sportsmann, anständiger Kerl.

Und immer wieder treppauf, treppab. Wo ich Herrenschuhe sehe, stürze ich drauflos! . . . Nein, auch

